

Foto- und Naturreise / Zentralafrikanische Republik **Dzanga-Sangha: Gorillas, Wald- elefanten und das Volk der Ba´Aka**

- Zwei Besuche bei den Westlichen Flachlandgorillas im Regenwald
- Zwei Besuche samt einer Übernachtung auf der legendären Dzanga-Sangha-Lichtung
- Seltene Waldelefanten, kleine Waldbüffel, Bongos und exotische Vogelarten
- Afrika für Fortgeschrittene: eine abenteuerliche Reise abseits des Massentourismus
- Reiseleitung durch Lifetravel-Reiseleiter/in aus Österreich



Die große Saline "Dzanga Bai; Silberrücken-Flachlandgorilla; Waldelefant; Purpurspint;

Fotos: Guenter Guni bzw. Nuria Ortega



ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

Nachdem ich mich etwa ab dem Jahr 2001 auf Reisen zu den **Berggorillas** (*Gorilla beringei beringei* in Rwanda, Uganda und der DR Kongo) und den **Östlichen Flachlandgorillas** (*Gorilla beringei graueri* in der DR Kongo) konzentriert hatte, gibt es seit einigen Jahren nun einen weiteren Schwerpunkt – die „anderen“ Flachlandgorillas, die **Westlichen Flachlandgorillas** (*Gorilla gorilla gorilla*). Diese sind seit jeher viel schwieriger zu besuchen – die derzeit besten Möglichkeiten dazu gibt es im Odzala-Kokoua-Nationalpark und im Gebiet von Dzanga-Sangha im Dreiländereck zwischen der Zentralafrikanischen Republik, Kamerun und der Republik Kongo.

Die Hinwendung zu den Westlichen Flachlandgorillas hat mehrere Gründe – einmal natürlich, weil ich unseren Kunden die Möglichkeit geben möchte, auch diese faszinierende Gorilla-Unterart sehen, erleben und fotografieren zu können. Aber auch, weil die Reisen zu den Berggorillas mittlerweile kaum noch leistbar sind – in Rwanda (und dort erfolgt der überwiegende Teil der „Trackings“ zu den Berggorillas) etwa kostet das Permit (also jeder einstündige Besuch) seit einigen Jahren USD 1.500,--. Der dritte Grund ist, dass der Gorillatourismus in Westafrika noch sehr viel weniger kommerzialisiert ist. Dass man hier nicht ein perfekt organisiertes Tourismusspektakel wie in Rwanda erlebt - sondern in echten Kleinstgruppen, weit abseits von ausgetretenen Pfaden in einem der schönsten Regenwaldgebiete der Welt, dem Dschungel des Kongobeckens, unterwegs ist.

Und dann gibt es noch einen weiteren Grund – nämlich die Tatsache, dass eine der beiden Möglichkeiten, die **Westlichen Flachlandgorillas** zu besuchen, zu einem der schönsten Orte Afrikas führt – nämlich in das Gebiet von *Dzanga-Sangha*. Dieses Naturschutzgebiet liegt im tropischen Regenwald des Dreiländerecks von Kamerun, Republik Kongo und Zentralafrika. Es ist berühmt für die großen Salzlichtungen inmitten des undurchdringbaren Dschungels – und für die dort jeden Tag kommenden Waldelefanten, Waldbüffel, Riesenwaldschweine, Sitatungas und Bongos. Insgesamt wurden in Dzanga-Sangha bisher 103 verschiedene Säugetierarten gesichtet!

Soweit also die Hintergründe, die mich dazu bewegt haben, diese Reise anzubieten – und unsere Reisen in den Jahren 2022 und 2023 haben gezeigt, dass diese Entscheidung richtig war. Es handelt sich schlicht und einfach um eine der spektakulärsten Natur- und Safarireisen, die es derzeit gibt. Eine der schönsten Urlandschaften der Erde, zwei Gorilla-Trackings, Regenwald, Begegnungen mit den BáAka-Pygmäen und alle Übernachtungen in einer komfortablen Lodge mitten im grünen Herzen Afrikas...

Natürlich ist diese Reise ob ihres Programmes, ob der speziellen Charterflüge etc. kostspielig. Aber dabei gilt es zu beachten:

- Im Reisepreis sind zwei Gorilla-Trackings und alle anderen Aktivitäten (Bootsfahren, Übernachtung auf der Dzanga-Bai etc.), alle Nationalpark- und Community-Gebühren, die Unterstützung der Sozialprojekte etc. inkludiert – hier gibt es keine versteckten Kosten und Vor-Ort-Zahlungen.
- Die Übernachtungen erfolgen ausschließlich in der einfachen, aber komfortablen und vor allem grandios am Sangha-Fluss gelegenen Doli-Lodge. Diese wurde einst von der deutschen GTZ (Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit) als Entwicklungshilfe- und Naturschutzprojekt – und wurde erst Mitte 2019 vom WWF übernommen und renoviert.
- Die An- und Abreise in das Gebiet von Dzanga-Sangha erfolgt rasch, sicher und komfortabel mit einer kleinen Chartermaschine (am Landweg wären für die An- und Abreise ansonsten mindestens vier Tage einzuplanen).

- Während der Tage in der Doli-Lodge ist durchgängig Vollpension inkludiert, dazu gibt es immer gefiltertes Trinkwasser.
- Und handelt sich um eine Kleinstgruppenreise – die maximale Gruppengröße für diese Reise beträgt nur 7 + 1 Personen!

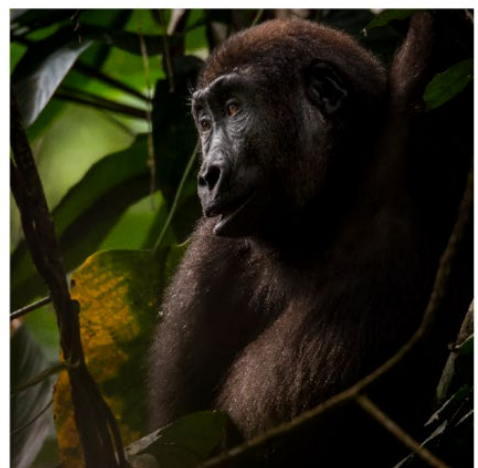
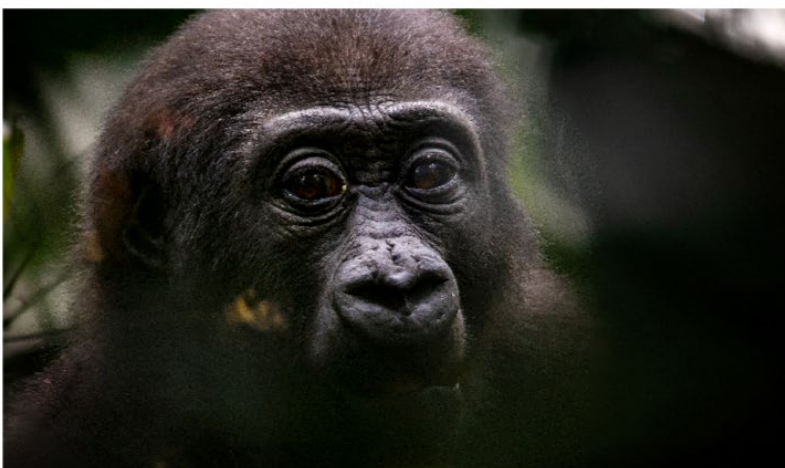
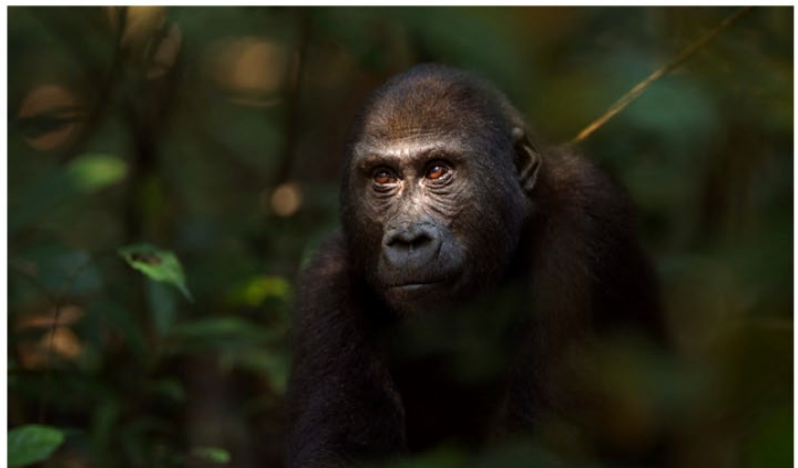
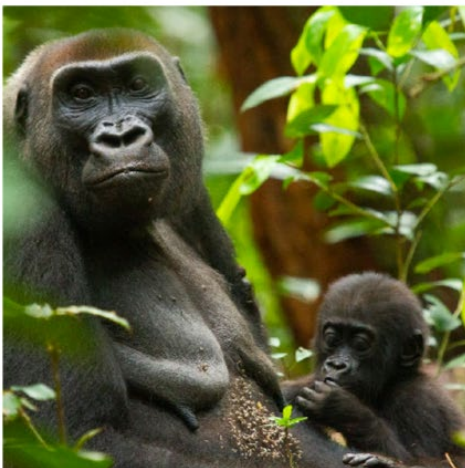
Wie gesagt, diese Reise hat ihren Preis – allerdings sind die Programmhöhepunkte und inkludierten Leistungen so zahlreich und qualitativ hochstehend, dass das Preis-/Leistungsverhältnis sicher das Beste ist, was derzeit im deutschsprachigen Raum angeboten wird.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Studium der Reisebeschreibung und stehe für weitere Fragen natürlich gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen,



Guenter Guni



Westliche Flachlandgorillas (lat. *Gorilla gorilla gorilla*) im Dschungel des Kongobeckens.

Alle Fotos: Guenter Guni



VORBEMERKUNGEN ZUM LAND UND ZUR SICHERHEITSLAGE

Die Zentralafrikanische Republik (ZAR) ist ein Binnenstaat in Zentralafrika und zählt nach wie vor zu den ärmsten und am wenigsten entwickelten Ländern der Erde. Das Land ist nur sehr dünn besiedelt, auf der riesigen Landfläche von mehr als 600.000 km² leben nicht einmal 5 Millionen Einwohner. In den Jahren 2012 und 2013 hat ein Bürgerkrieg eine schwere humanitäre Krise ausgelöst. Mehr als die Hälfte der Zentralafrikaner sind auf humanitäre Hilfe angewiesen und mehr als ein Fünftel der Bevölkerung wurde durch die Kämpfe vertrieben.

Die Sicherheitslage hat sich in den letzten Jahren wieder einigermaßen gebessert. Der im Jahr 2016 demokratisch gewählte Präsident Touadéra hat sich zum Ziel gesetzt, das Land aus der Krise zu führen und die staatliche Autorität wieder herzustellen. Anfang 2019 hat die Regierung ein Friedensabkommen mit 14 Rebellengruppen geschlossen. Das Abkommen hilft seither, das Land langsam wieder zu stabilisieren, dazu tragen auch die etwa 11.000 Soldaten der seit 2014 bestehenden multinationalen UNO-Friedensmission MINUSCA bei. Die EU engagiert sich bei der Ausbildung von Sicherheitskräften und leistet darüber hinaus substanzielle finanzielle Unterstützung für Stabilisierung und Wiederaufbau.

Die Zentralafrikanische Republik (ZAR) ist alles andere als ein Tourismusland. Auch wenn die Voraussetzung dafür durchaus gegeben wären – denn das Gebiet zählt zu den wichtigsten Öko-regionen der Welt, hier leben seltene und gefährdete Arten wie der Westliche Flachlandgorilla und der Afrikanische Waldelefant. Insgesamt finden sich im Großraum des Kongobeckens (zu dem auch große Teile der ZAR gehören) über 400 Säugetierarten, dazu an die 1.000 Vogel- und über 10.000 Pflanzenarten. Zwei Gorilla-Arten (Westlicher Flachlandgorilla und Cross-River-Gorilla), außerdem haben Schimpansen und Bonobos, Waldbüffel, Bongoantilopen und Waldgiraffen hier ihr Zuhause.

Die Bemühungen, in der ZAR eine Infrastruktur für den Tourismus aufzubauen, sind durch die militärischen und politischen Unruhen in den Jahren 2012 und 2013 weitgehend zum Erliegen gekommen. Dazu kamen Wirtschaftskrisen, Instabilität und eine beschleunigte Arbeitslosigkeit in Zentralafrika, nicht zuletzt auch durch die Covid-Pandemie weiter verstärkt.

Angesichts der oben geschilderten Verhältnisse in der ZAR stellt sich natürlich die Frage, ob man das Land derzeit besuchen kann/soll. Das lässt sich generell sicher nicht mit einem „Ja“ beantworten, in dem Fall unserer Reise jedoch schon. Natürlich ist die ZAR weit davon entfernt, als Reiseland zu gelten und weite Teile des Landes sollten von Tourist:innen nach wie vor gemieden werden. ABER – die während dieser Reise besuchte Region von Dzanga-Sangha, also im äußersten und äußerst abgelegenen Südwesten des Landes, ist weit von allen Krisengebieten entfernt und gilt als ruhig und sicher.

Ein wichtiger Faktor für die Beurteilung der Sicherheitslage ist die genaue Kenntnis der Lage vor Ort – wir können in diesem Bereich auf unseren Veranstalter-Partner, den Worldwide Fund of Nature (WWF) zurückgreifen. Der WWF betreibt alle seine Projekte in der Region von Dzangha-Sangha ohne Einschränkung und beurteilt die Sicherheitslage als gut. Dazu vermeiden wir durch die Charterflüge von Bangui nach Bayanga und zurück die langen Überlandfahrten durch das Land. Und auch bei den Übernachtungen in der Hauptstadt Bangui tragen wir dem Sicherheitsdenken Rechnung – obwohl die Lage in den letzten Monaten ruhig und stabil ist, nächtigen wir nicht in einem der großen internationalen Hotels im Zentrum, sondern in einem kleinen Hotel in der Nähe des Flughafens.

Angesichts dieser Fakten ist nach unserer Einschätzung diese Reise nach Dzanga-Sangha derzeit jedenfalls gut und sicher möglich. Der Ordnung halber weisen wir an dieser Stelle aber nochmals auf die bestehende Reisewarnung des österreichischen Außenministeriums und des deutschen Auswärtigen Amtes sowie auf die Tatsache hin, dass jede(r) Teilnehmer(in) die Reise auf eigene Gefahr antritt.

DIE ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK IN FAKTEN UND ZAHLEN

- Offiz. Bezeichnung: Zentralafrikanische Republik (französisch République Centrafricaine)
- Bevölkerung: ca. 4,7 Millionen Einwohner
- Größe: ca. 622.000 km² (etwa so groß wie Deutschland und Italien zusammen).
- Hauptort: Bangui mit etwa 840.000 Einwohnern.
- Staatsprachen: Französisch.
- Währung: 1 CFA Francs = 100 Centimes. Banknoten sind im Wert von 10.000, 5000, 2000, 1000, 500 CFA im Umlauf.
- Zeit: Es gibt keinen Zeitunterschied zwischen der mitteleuropäischen Zeit (MEZ) und der Ortszeit (während unserer Sommerzeit beträgt der Zeitunterschied minus 1 Stunde).
- Beste Reisezeit: Dezember bis März.
- Klima/Wetter Ganzjährig heiß mit ausgeprägter Trockenzeit. Die Durchschnittstemperatur liegt zwischen 24° und 29° C. Die Hauptregenzeit ist im Oktober und November, die kleine Regenzeit im Mai und Juni.

Die Region des „*Trinationales Schutzgebiet am Sangha-Fluss*“, zu der das von uns besuchte Gebiet gehört, verzeichnet eine durchschnittliche jährliche Niederschlagsmenge von 1.500 Millimetern (für den Ort Bayanga, in unmittelbarer Nähe der Doli-Lodge, sind es 1.350 mm). Das Gebiet liegt in der Übergangszone zwischen zwei Klimatypen - dem kongolesischen Äquatorialklima und dem subtropischen Klima - und weist ein fast bimodales Niederschlagsmuster auf.

Temperaturen Bayanga/Monat	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Durchschn. Höchsttemperatur (C°)	34,7	35,3	34,8	33,9	32,8	31,1	31,6	30,9	30,5	30,8	31,9	34,0
Durchschn. Tiefsttemperatur (C°)	21,5	22,3	22,3	22,1	21,8	21,6	21,3	21,3	21,2	21,3	21,4	21,5

 **HÖHEPUNKTE DER REISE**

DZANGA-SANGHA-NATIONALPARK UND DAS TRINATIONALE SCHUTZGEBIET AM SANGHA-FLUSS

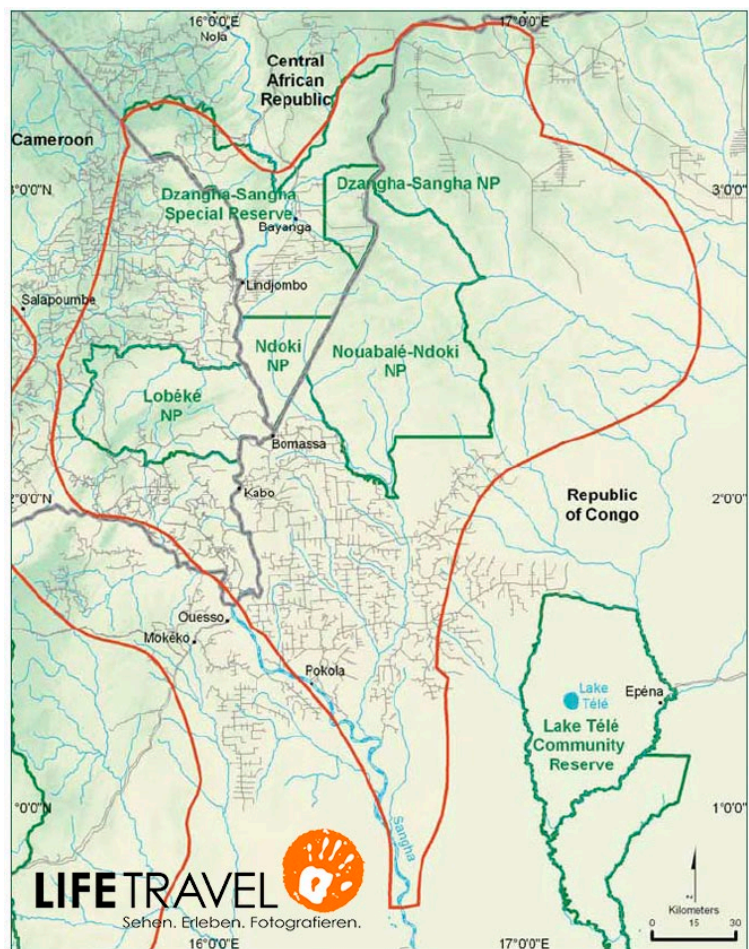
Unser Reiseziel ist das Naturschutzgebiet *Dzanga-Sangha*, dieses liegt in der südwestlichen Ecke der Zentralafrikanischen Republik (ZAR). Es ist Teil des länderübergreifenden Schutzgebietes „*Trinational de la Sangha*“ (TNS), das sich über das Dreiländereck zwischen Zentralafrikanischer Republik, Kamerun und der Republik Kongo erstreckt.

Zusammen mit dem *Lobéké*-Nationalpark in Kamerun und dem *Nouabalé-Ndoki*-Nationalpark in der Republik Kongo und der umgebenen Pufferzone umfasst das Schutzgebiet *Trinational de la Sangha* eine Fläche von über 25.000 Quadratkilometern, das ist mehr als ein Drittel der Fläche Österreichs.

Die Fläche der streng geschützten Nationalparks (also ohne die Pufferzonen) beträgt immerhin auch noch etwa 17.000 Quadratkilometer.

Als erstes grenzüberschreitendes Schutzgebiet im Kongobecken hat diese Zusammenarbeit zwischen den drei Ländern zu starken landschaftsbasierten Schutzbestrebungen geführt und bietet eines der letzten verbliebenen Rückzugsgebiete für bedrohte Tierarten wie den Waldelfanten und den Westlichen Flachlandgorilla. Im Jahr 2012 wurde das TNS in die Liste des UNESCO-Weltnaturerbes aufgenommen.

Die drei Partnerländer des TNS haben einen vielschichtigen Ansatz für den Naturschutz in der Region gewählt, einschließlich nationaler und trinationaler Anti-Wilderei-Patrouillen, um eine wirksame Überwachung zu gewährleisten und damit Wilderei, Elfenbein- und Waffenschmuggel sowie illegale Fischerei zu unterbinden. Die Partner arbeiten auch in den Bereichen Bio-Monitoring und Ökotourismus eng zusammen. Um die Ziele der Integration von Naturschutz und nachhaltiger Entwicklung zu erreichen, ist die aktive Beteiligung der lokalen Bevölkerung entscheidend. Auch wenn das Unterfangen angesichts der schwierigen sozialen Verhältnisse in der Region eine Herausforderung ist, so gibt es durch dieses internationale Schutzgebiet doch eine Chance, Dzanga-Sangha und seine einzigartige Fauna und Flora auch in den nächsten Jahrzehnten noch zu erhalten.



DIE DZANGA-BAI

Die Bai von Dzanga ist eine Lichtung inmitten des grünen Regenwalds – der Fachausdruck dafür ist „Mineralienlecke“, auch der französische Ausdruck „saline“ ist gebräuchlich. Solche „salines“ gibt es im westlichen Kongobecken einige, sie treten überall dort auf, wo der Boden sehr mineralhaltig und

vor allem reich an Salzen ist. Dieses Übermaß an Mineralien im Boden hemmt das Wachstum aller Arten von Vegetation, nur ein niedriges wachsendes Kraut, eine Art Armutsgas, kann sich hier zwischen den dominanten Pfützen mit schlammigem Wasser behaupten. So schlecht dieser Boden für den Pflanzenwachstum ist, so gut und wichtig ist er für die Tiere des Waldes – diese besuchen diese Lichtungen regelmäßig, um hier lebenswichtige Mineralien und Salze aufzunehmen.

Die *Dzanga-Bai* ist mit einem Ausmaß von etwa 500 x 250 m die größte Mineralienleckstelle im Bereich des trinationalen Dzangha-Schutzgebiets – und sie wird von vielen als eines der großen Naturwunder der Erde gesehen. Nicht umsonst gibt es über dieses Gebiet mittlerweile eine große Zahl von wissenschaftlichen Forschungsarbeiten und Fachartikeln, aber auch zahlreiche Fernsehdokumentationen wurden hier gedreht. Dabei stehen meistens die scheuen und seltenen Waldelefanten (*Loxodonta africana cyclotis*) im Mittelpunkt, denn die Dzanga-Bai ist vermutlich der beste Ort auf der Erde, um afrikanische Waldelefanten zu beobachten bzw. zu fotografieren und zu filmen.

Die Waldelefanten sind die "Stars" in Dzanga-Bai – was übrigens "Dorf der Elefanten" in der lokalen Sprache bedeutet. Doch die großen Dickhäuter haben die "Show" längst nicht für sich allein. Viele andere Tierarten können dort beobachtet werden, wie zum Beispiel Afrikanische Waldbüffel, Bongos (die größte Waldantilope und kurioserweise die einzige Tragelaphidenart der Welt, bei der beide Geschlechter Hörner haben), Sitatungas, Riesenwaldschweine (das größte Mitglied der Familie der Suidae in freier Wildbahn), eine schier unendliche Vielfalt an Vögeln und vieles mehr.



Waldelefanten, Bongos und Waldbüffel – und die Beobachtungsplattform auf der Dzanga-Bai.

Fotos: Nuria Ortega, Guenter Guni

GORILLA-ARTEN (UND UNTERARTEN)

Man unterscheidet bei den Gorillas zwei Arten: **Östliche Gorillas** (*Gorilla beringei*) und **Westliche Gorillas** (*Gorilla gorilla*). Jede dieser Arten hat wiederum zwei Unterarten.

Im Osten Afrikas (Demokratische Republik Kongo, Ruanda und Uganda) leben die **Berggorillas** (*Gorilla beringei beringei*) in den Virunga-Vulkanen und im Bwindi-Forest. Die **Östlichen Flachlandgorillas** (auch Grauergorillas genannt, *Gorilla beringei graueri*) kommen nur im östlichen Teil der Demokratischen Republik Kongo vor.

Im Westen Afrikas leben die **Westlichen Flachlandgorillas** (*Gorilla gorilla gorilla*, diese Unterart wird im Zuge dieser Reise zweimal besucht) und die **Cross-River-Gorillas** (*Gorilla gorilla diehli*). Von den Cross-River-Gorillas leben mittlerweile nur noch etwa 300 Individuen im Grenzgebiet zwischen Kamerun und Nigeria, diese Unterart ist daher ganz akut vom Aussterben bedroht. Westliche Gorillas haben in der Regel ein kürzeres, helleres Fell als Östliche Gorillas. In Zoos leben fast ausschließlich Westliche Flachlandgorillas.

DAS VOLK DER BA'AKA-PYGMÄEN

Die Ba'Aka-Pygmäen leben in kleinen Stammesgruppen von etwa 20 bis 30 Personen in den Regenwäldern des Kongobeckens. Das Wort Pygmäen geht auf die Griechen zurück, und zwar auf das Längenmaß „*Pygme*“, was so viel wie Faust bedeutet – die Griechen benutzen diesen Ausdruck auch für sehr kleine Menschen. Heute wird der Ausdruck Pygmäe als Sammelbezeichnung für Angehörige von nicht sesshaften Wildbeuterstämmen verwendet, deren Menschen kleinwüchsig (unter 150 cm), kraushaarig und dunkelhäutig sind. Die Ba'Aka gehören zu den ältesten Völkern des Gebiets und haben sich ihre halbnomadische Lebensweise von und mit der Natur über Jahrtausende weitgehend unverändert bewahrt.

Die indigenen Ba'Aka repräsentieren heute etwa ein Drittel der Bevölkerung innerhalb des Dzanga-Sangha Schutzgebietskomplexes. Während die Ba'Aka vorwiegend im und vom Regenwald leben, sind die Sangha-Sangha, das zweite indigene Volk der Region, die ursprünglichen Bewohner des Flussufers.

IHRE UNTERKUNFT – DIE DOLI-LODGE

Im Herzen der Dzanga-Sangha Region, direkt am malerischen Sangha-Fluss, liegt die kleine Doli-Lodge. Diese wurde Mitte der 1990er-Jahre von der deutschen GTZ und einigen anderen Naturschutz-Organisationen als Ausgangspunkt für das geplante Öko-Tourismusprojekt gebaut. Im Jahr 2019 hat der Worldwide Fund of Nature (WWF) die Lodge übernommen, sie umfassend renoviert und arbeitet intensiv am Schutz der einzigartigen Natur- und Tierwelt und parallel dazu an einem Programm zu sanftem und nachhaltigem Tourismus. Auf sehr kleinem Niveau, mehr als etwa hundert Menschen im Jahr besuchen Dzanga-Sangha nicht.

Die Lodge hat derzeit acht Zimmer, die in vier, auf Stelzen gebauten Bungalows liegen. Jeder Bungalow hat eine eigene kleine Terrasse mit Blick auf den Dzanga-Fluss. Das Restaurant/die Lounge werden ebenfalls vom Fluss dominiert, sind sie doch direkt aufs Wasser hinaus gebaut. Die Küche bereitet schmackhafte europäische und afrikanische Gerichte zu und verwendet dabei so weit wie möglich lokale Bioprodukte. Es ist eine einfache, aber doch komfortable Unterkunft, die während der gesamten Reise als unsere Basis dient.



Die Doli-Lodge am Dzanga-Fluss.

Fotos: Nuria Ortega



ANFORDERUNGEN, VORAUSSETZUNGEN

Kondition für zwei- bis sechsstündige Wanderungen auf teilweise rutschigen Pfaden und auch durch kleine Wasserläufe bei den beiden Gorillabesuchen und den Touren im Regenwald.

ZUSÄTZLICHE VORAUSSETZUNGEN, DIE WIR FÜR WICHTIG HALTEN

- Respekt und Toleranz gegenüber Kultur und Brauchtum der einheimischen Bevölkerung.
- Geduld und Anpassungsfähigkeit an "afrikanische Verhältnisse" bei Grenzüberritten, Behördenkontrollen und Verkehrsverhältnissen, aber auch bei etwaigen Unzulänglichkeiten bei der Unterkunft oder dem dortigen Service.
- Gelassenheit bei Schlechtwetter – es kann immer wieder zu heftigen Tropenregenfällen kommen.
- Teamgeist und Bereitschaft zur gegenseitigen Hilfe.
- Flexibilität und Gelassenheit bei eventuellen Programmänderungen, verursacht durch höhere Gewalt (Schlechtwetter, Flugverschiebungen, Straßenprobleme, Behördenwillkür etc.). Das Tagesprogramm kann aus solchen Gründen teilweise von der Planung abweichen.

MOBILITÄTSHINWEIS

Wir sind verpflichtet darauf hinzuweisen, dass diese Reise im Allgemeinen für Personen mit eingeschränkter Mobilität **nicht geeignet ist**.

 **DIE REISE IM DETAIL**

TAGESPROGRAMM

1. Tag/ Samstag

Kurz nach 22.00 Uhr Abflug ab Wien und Linienflug mit Ethiopian Airlines nach Addis Abeba. ÜN Flugzeug (-/-/-).

2. Tag/ Sonntag

Ankunft in Addis Abeba um frühen Morgen, um 09.00 Uhr Weiterflug nach Doula/Kamerun und von dort weiter nach Bangui, der Hauptstadt der Zentralafrikanischen Republik. Die Ankunft in Bangui erfolgt gegen 17.20 Uhr. Nach den Einreiseformalitäten und der Ausgabe des Gepäcks etwa 20minütige Fahrt in das beste Hotel der Stadt. ÜN Hotel Ledger in Bangui (-/-/-).

3. Tag/ Montag

Am frühen Vormittag Fahrt zum Flughafen Bangui und von hier Flug mit einer von uns gecharterten Maschine nach Bayanga, dem kleinen Airstrip in der Nähe der Doli-Lodge. Die Flugzeit beträgt eine knappe Stunde, anschließend 5minütige Fahrt zur Lodge. Nach einem frühen Lunch wartet gleich am Nachmittag das erste Highlight – es geht auf die sagenhafte Dzanga-Lichtung (Dzanga-Bai) und bereits am ersten Tag bekommt hier die kleinen Waldelefanten, Waldbüffel und mit etwas Glück auch die sehr seltenen Bongos zu Gesicht. ÜN Doli Lodge (F/M/A).

4. Tag/ Dienstag

Der heutige Tag bringt schon den nächsten Höhepunkt der Reise – es steht das erste der beiden Gorillatrekings auf dem Programm. Früh am Morgen geht es mit dem Geländewagen in das Gorilla-gebiet (Fahrzeiten zwischen 25 und 90 Minuten) und Sie unternehmen in Begleitung von Spurensuchern („Trackern“) und eines erfahrenen Rangers die Wanderungen zu den Westlichen Flachlandgorillas. Es gibt drei habituierte Gorillagruppen im Bereich der Forschungscamps in Mongambé und Bai Hokou. Die Gorillagruppen können jeweils von maximal vier Besuchern und den Begleitern besucht werden – daher wird unsere Reisegruppe in zwei Viererteams aufgeteilt werden. Beim zweiten Gorillatracking wird dann von jedem Viererteam eine andere Gorillagruppe besucht. Die Zeit, die man bei den Gorillas verbringen darf, beträgt eine Stunde ab dem Zusammentreffen – das Erlebnis, diesen faszinierenden Lebewesen so nah gegenüberzustehen, vergisst man allerdings sein Leben lang nicht mehr! Insgesamt dauern die Touren in der Regel zwischen fünf und sechs Stunden, ehe man wieder im Camp eintrifft. ÜN Doli Lodge. (F/M/A).

5. Tag/ Mittwoch

Nach dem Frühstück geht es mit dem Motorkanu etwa eine halbe Stunde auf dem Sangha-Fluss bis an den nordöstlichen Rand der „Dzanga-Sangha Special Dense Forest Reserve“. Anschließend erfolgt eine etwa halbstündige Wanderung durch den beinahe undurchdringlichen Bergnebelwald, der hier in diesem Gebiet zu finden ist. Ziel sind die kleinen Lamba-Wasserfälle. Die frische, beinahe kühle Luft an den Wasserläufen ist ein angenehmer Kontrast zur feuchtschwülen Luft am sonnigen Fluss. Nach der Mittagspause bringen Sie die Geländewägen wieder in den Bereich der Dzanga-Lichtung – am



Nachmittag steht wieder das Beobachten und Fotografieren der zahlreichen Besucher auf der Mineralienlecke auf dem Programm. Doch diesmal geht es am Abend nicht zurück, denn wir haben eine Sondergenehmigung organisiert und Sie übernachten auf dem großen Beobachtungsturm am Rande der Lichtung (falls jemand dies nicht möchte, kann er am Abend selbstverständlich mit einem der Ranger zurück in die Lodge fahren). Diese Nacht in der Dzanga-Bai ist ein großartiges Erlebnis – die Tiere und die Landschaft sind nur schemenhaft wahrzunehmen, dafür ist aber die Geräuschkulisse umso eindrucksvoller! ÜN Doli Lodge bzw. am Beobachtungsturm der Dzanga-Bai (F/M/A).

6. Tag/ Donnerstag

Intensiver als am heutigen Morgen kann man die legendäre Dzanga-Bai nicht erleben. Das Erwachen des Dschungels am Rande der Lichtung, die Tiere im mystischen Morgennebel – ganz sicher wird zu bleibenden Erinnerungen an einer der schönsten Orte Afrikas! Am späten Vormittag Rückkehr in die Lodge. Der Nachmittag steht dann zur freien Verfügung – genießen Sie die Lodge (etwa die Terrasse, die direkt auf den Fluss hinausragt). Oder Sie unternehmen eine Bootsfahrt mit einem Einbaum (selbstverständlich werden diese „Pirogen“ jeweils von zwei Einheimischen gesteuert) auf dem Sangha-Fluss und erleben bei einer Anlandung auf einem Nebenarm, wie der lokale Palmwein gewonnen wird. ÜN Doli Lodge (F/M/A).

7. Tag/ Freitag

Am frühen Morgen Fahrt zur Salinenlichtung Bai Hokou, die Fahrt zu diesen Salinen führt durch einige der vielfältigsten und intaktesten Urwälder der Region. Den ganzen Tag erkunden Sie die offenen Salzlacken rund um das Bai Hokou Forschungscamp. Die Bais werden auch von einer Vielzahl von Wildtieren genutzt, darunter Elefanten, Bongos, Waldbüffel und sogar Gorillas sind hier immer wieder zu sehen – daher zählt diese Tour auch zu den absoluten Highlights von Dzanga Sangha. Ein weiterer Schwerpunkt der Tagestour ist die Beobachtung von Olivmangabes – dies ist eine Primatenart aus der Familie der Meerkatzenverwandten, die nur in dieser Region lebt. Die „Mangabeys“ sind gut zu beobachten aber schwer zu fotografieren, da sie sich meist sehr schnell bewegen. Die Männchen führen und beschützen die Gruppe (die aus bis zu 30 Individuen bestehen kann) und stoßen dabei sehr laute Schreie aus, die sowohl die Gruppe zusammenhalten als auch andere Gruppen auf die eigene Anwesenheit aufmerksam machen. Die Lichtung bietet auch Highlights für Vogelfreunde: Mit etwas Glück bekommt man Graupapageien, Ibis, Klaffschnäbel, stahlblaue Riesenturakos, winzige Malachit-Eisvögel und Blatthühnchen zu Gesicht bzw. vor die Linse. ÜN Doli Lodge (F/M/A).

8. Tag/ Samstag

Den heutigen Tag verbringen Sie mit den Ba’Aka. Die Ba’Aka sind eine ethnische Gruppe von Jägern und Sammlern im Kongobecken - eines der wenigen Völker, die früher als Pygmäen bezeichnet wurden und deren Überleben immer noch fast vollständig vom Wald abhängt. Sie gehören zu den ältesten Völkern des Gebiets und haben sich ihre halbnomadische Lebensweise von und mit der Natur über Jahrtausende weitgehend unverändert bewahrt. Die indigenen Ba’Aka repräsentieren etwa ein Drittel der Bevölkerung innerhalb des Dzanga-Sangha Schutzgebietskomplexes. Sie sind den ganzen Tag unterwegs, können dabei den Alltag der Menschen kennenlernen und auch an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen. Besonders interessant sind ihre traditionellen Jagdmethoden (basierend auf der Verwendung von handgefertigten Netzen und Speeren) und ihre Musik- und Tanzvorführungen. ÜN Doli Lodge (F/M/A).

9. Tag/Sonntag

Abschließender Höhepunkt der Reise ist das zweite Gorillatracking. Wieder geht es mit dem Geländewagen in das Revier der sanften Reisen, wie Gorillas früher oft bezeichnet wurden. Jede unserer beiden Vierergruppen besucht (wieder in Begleitung der Ranger und Spurensucher) diesmal eine andere Gorillafamilie als beim ersten Mal vor wenigen Tagen. Rückkehr im Laufe des Nachmittags, der Rest des Tages steht zur freien Verfügung. ÜN Doli Lodge (F/M/A).

10. Tag/Montag

Nach dem Frühstück heißt es Abschied nehmen von der Doli-Lodge und diesem herrlichen Stück Afrika inmitten des Kongobecken. Am Vormittag kurzer Transfer zum Airstrip, auch der Rückflug erfolgt als Privatcharter. Nach der Ankunft in Bangui kurze Fahrt in das Stadthotel. Der restliche Nachmittag steht zur freien Verfügung, es gibt im Hotel auch einen großen Pool. ÜN Hotel Ledger in Bangui (F/-/A).

11. Tag/Dienstag

Früh am Morgen Transfer zum Flughafen Bangui und um 08.30 Uhr Flug nach Doula/Kamerun und von hier dann weiter nach Addis Abeba, Ankunft um ca. 20.30 Uhr (F/-/-).

12. Tag/Mittwoch

Kurz nach Mitternacht Rückflug nach Wien, Ankunft um ca. 06.00 Uhr (-/-/-).

➔ *Hinweis: bitte beachten Sie, dass die Reihenfolge der einzelnen Tagesaktivitäten erst vor Ort festgelegt werden kann, d. h. Sie erleben alle angeführten Aktivitäten, jedoch unter Umständen in anderer Reihenfolge.*

HINWEIS ZUM REISEABLAUF/ORGANISATION

Der hier beschriebene Reiseverlauf ist der Optimalfall, doch kann es wie bei allen unseren Erlebnisreisen zu kurzfristigen, von uns nicht beeinflussbaren Programmänderungen kommen (Schlechtwetter, Flugverschiebungen, schlechte Straßenverhältnisse, höhere Gewalt etc.). Solche unvorhersehbaren Programmänderungen sind weder Reklamations- noch Refundierungsgründe, etwaige Zusatzkosten gehen zu Lasten der TeilnehmerInnen.

Bitte beachten Sie, dass wir auf die Umsteigezeiten auf den Langstreckenflügen in und von dem Zielland der Reise keinen Einfluss haben – gerade bei kurzfristigen Buchungen von Anschlussflügen können daher längere Wartezeiten auf Zwischenflughäfen nicht ausgeschlossen werden. **Wir weisen außerdem ausdrücklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an der Reise teilnehmen.**



TERMIN, PREIS, LEISTUNGEN

KLEINGRUPPENREISEN*

09.03.2024 - 20.03.2024/ 12 Tage / Preis: € 4.990,- ** (bei 06 Personen + Reiseleiter/in)
Preis: € 4.890,- ** (bei 07 Personen + Reiseleiter/in)

16.03.2024 - 27.03.2024/ 12 Tage / Preis: € 4.990,- ** (bei 06 Personen + Reiseleiter/in)
Preis: € 4.890,- ** (bei 07 Personen + Reiseleiter/in)

- * Teilnehmer:innen Kleingruppenreise: min. 6 Personen, max. 7 Personen + Reiseleiter/in.
- ** Landarrangement ab/bis Bangui/ZAR, ohne internationale Flüge. Über passende Flüge informieren wir Sie gerne, sehen Sie dazu auch den Hinweis am Ende dieses Reiseprogramms.

Die Preise basieren auf Kalkulationsbasis 28.03.2023 und gelten vorbehaltlich von Preiskorrekturen als Folge von Währungsschwankungen, Flugpreiserhöhungen bei etwaigen Inlandsflügen, Erhöhungen von Nationalparkgebühren o. ä.

IM PREIS INKLUDIERTER LEISTUNGEN

- Charterflug Bangui – Bayanga – Bangui, inkl. allen Gebühren, Taxen sowie Hand- und Aufgabegepäck mit insgesamt max. 25 kg/Person.
- 2 x ÜN in Hotel Ledger Bangui auf Basis Doppelzimmer, inkl. allen vier Flughafentransfers.
- 7 x ÜN in der Doli-Lodge auf Basis Doppelzimmer.
- Verpflegung wie im Reiseablauf angeführt, das heißt Vollpension während des gesamten Aufenthalts in der Doli-Lodge (F= Frühstück; M= Mittagessen; A= Abendessen).
- Einladungsschreiben „message porté“ für die Erlangung eines Visums für die ZAR.
- Alle erforderlichen Permits, Sondervollmachten und Nationalparkgebühren inkl. den Sondergebühren für eine Übernachtung auf der Aussichtsplattform bei der Dzanga-Bai.
- Kosten für 2 x Gorillapermits je Besucher.
- Alle Transfers, Besichtigungen, Fahrten laut Tagesprogramm.
- Vor Ort Betreuung durch lokale Guides und Ranger.
- Reiseleitung durch Lifetravel-Reiseleiter aus Österreich.

NICHT INKLUDIERTER LEISTUNGEN

- Internationale Flüge nach/von Bangui/ZAR samt Taxen und Gebühren.
- Allfällige individuelle Übergepäckskosten bei den Flügen.
- Eventuell anfallende lokale Sicherheitsgebühren/Ausreisesteuer am Flughafen Bangui.
- Visakosten für die Zentralafrikanische Republik (ca. EUR 50,--, in bar am Flughafen zu zahlen).
- Nicht im Tagesprogramm angeführte Mahlzeiten, Getränke, Trinkgelder, persönliche Ausgaben.
- Individuelle Ausflüge und Besichtigungen etc.
- Kosten für Impfungen und Gesundheitsvorsorge (sowie für etwaige Covid-Tests).
- Reise- Krankenversicherungen.
- Einzelzimmerzuschlag (EUR 325,--).



BUCHUNG, RÜCKTRITT, VERSICHERUNG

BUCHUNG

Bitte schriftlich so früh als möglich und am besten per Anmeldeformular oder formlosem E-Mail an:
LIFETRAVEL Reise- & Foto GmbH, Hafergasse 7, 4600 Wels, +43 (0)677 62986970, info@life-travel.at
Die Anmeldung wird von uns schriftlich bestätigt und gilt dann als verbindlich. Anmeldeschluss ist acht Wochen vor dem Abreisetermin (bzw. nach Maßgabe freier Plätze).

BEZAHLUNG

Nach Übersendung der Buchungsbestätigung wird eine **Anzahlung in der Höhe von EUR 1.000,--** je Person fällig, erst mit Erhalt Ihrer Anzahlung wird die Buchung gültig. Die Restzahlung bei Vorlage der Endabrechnung (etwa vier Wochen vor der Abreise). Sollten wir die internationalen Linienflüge auch für Sie buchen, werden wir diese gleich verrechnen und bitten um Bezahlung nach Rechnungslegung.

RÜCKTRITT

Bei Rücktritt von der gebuchten Reise stellen wir folgende Rücktrittsgebühren (gemäß unseren Allgemeinen Reisebedingungen ARB, Stand 20.01.2019 in Rechnung:

bis zum 35. Tag vor Reiseantritt:	20 %
ab 34. - 22. Tag	50 %
ab 21. - 04. Tag	75 %) vom gesamten Reisepreis
ab dem 3. Tag (72 Stunden)	90 %

Eine Stornoversicherung ist im Pauschalpreis nicht inbegriffen, wir empfehlen daher dringend den Abschluss einer solchen Versicherung mit Stornoschutz und beraten Sie auch gerne diesbezüglich.

→ **Wichtiger Hinweis – unsere Garantie für Sie:** Sollte diese Reise aufgrund von CoVid-19-Reisebeschränkungen nicht durchgeführt werden können, so erhalten Sie alle Vorauszahlungen zurück.

REISEVERSICHERUNG

Empfehlenswert halten wir dem „Reise-Komplettschutz“ der Europäischen Reiseversicherung. Dieses Paket **kostet € 384,--** je Person und beinhaltet einen **Stornoschutz** bis zu den notwendigen € 5.000,--, darüber auch noch zahlreiche andere Versicherungsleistungen (Reiseabbruch, medizinische Versorgung, Rückholung, Reisegepäck etc.) und ist dennoch günstiger als eine reine Stornoversicherung. Informationen senden wir Ihnen gerne zu. Für alle Stornoversicherungen gilt: Achtung auf die Rücktrittsbedingungen - die Versicherung gilt in der Regel nur bei Krankheit, Unfall, Arbeitsplatzverlust...

Wesentlich günstiger als eine Versicherung für eine einzelne Reise bietet die Europäische Versicherung eine „Jahres-Reiseversicherung“ an. Diese hat die gleichen Leistungen bei wesentlich geringeren Kosten und gilt für alle Reisen innerhalb von 365 Tagen. Allerdings muss diese Versicherung proaktiv gekündigt werden, sonst verlängert sie sich um ein weiteres Jahr. Die Jahresversicherung kann nur vom Kunden selbst über die Website der Europäischen Reiseversicherung abgeschlossen werden – bei Interesse senden wir Ihnen gerne einen Link zu.

Wenn Sie keine spezielle Reiseversicherung abschließen möchten, so prüfen Sie bitte, ob diese Versicherungsleistung eventuell bei einem der Autofahrerclubs oder dem Alpenverein/Naturfreunde abgedeckt ist. In diesem Fall bitte die Mitgliedskarte bzw. zumindest die Mitgliedsnummer auf die Reise mitnehmen.



AUSRÜSTUNGSLISTE DZANGA-SANGHA

Generell ersuchen wir, das Gepäck so klein und leicht wie möglich zu halten. Wir empfehlen:

- **mittelgroßer Rucksack:** als Handgepäck im Flugzeug und als Tagesrucksack bei den Touren.
- **Trekkingtasche oder robuste Reisetasche** (möglichst staub- und wasserdicht) für das allgemeine Gepäck/Ausrüstung (z. B. die wasser- und staubdichten Taschen/Säcke der Firma Ortlieb, welche wir unseren Kunden zum Sonderpreis anbieten).

BEKLEIDUNG

- Trekking- bzw. Wanderschuhe für die Wanderungen. Am besten sind schnell trocknende Outdoorschuhe (also keine aus Leder). Für die Wanderungen im sumpfigen Gebiet oder durch kleine Bachläufe reichen in der Regel auch (ältere) Turnschuhe, um die es nicht mehr schade ist oder auch Kunststoffschuhe (wie etwa Crocs)
- Ganz leichte Trekking- bzw. Sportschuhe (Flug, Besichtigungen...).
- Badeschlapfen oder gemütliche Sandalen.
- Leichte Socken, Unterwäsche, beides wenn möglich rasch trocknend.
- Badebekleidung.
- Leichte Freizeithosen, am besten empfiehlt sich Safarikleidung, die mit speziellem Moskitoschutz ausgestattet ist und schnell trocknend ist.
- Leichte Hemden/Blusen/T-Shirts, am besten langarmig und tropentauglich/mit Moskitoschutz.
- Leichter Pullover oder dünne Fleece-/Softshell-Oberteil.
- Gute Regenjacke oder Regenponcho.
- Kopfbedeckung (Baseball-Kappe/Hut als Sonnenschutz)
- ➔ Hinweis: Sowohl Hosen/Kleider/Hemden/Blusen sollten in den klassischen Safarifarben sein, jedenfalls aber nicht in blau oder schwarz (weil diese Farben Tse-Tse-Fliegen anlocken!).
- ➔ Hinweis: Die Doli-Lodge bietet auch einen Wäscheservice an und da Sie ja sieben Nächte dort sind, können Sie sich dort etwas waschen lassen, bitte berücksichtigen Sie dies beim Packen.

SONSTIGE AUSRÜSTUNG

- Gute Sonnenbrillen
- Sonnenschutz/Lippenschutz (ausreichend und hoher Schutzfaktor!).
- Insektenschutz (sehr wirksam ist das Präparat „no bite“).
- Moskito-Kopfnetz.
- Aufblasbare Liegematte (etwa „Therm-A-Rest) für die Nacht auf der Dzanga-Bai.
- Taschenlampe (idealerweise Stirnlampe, Ersatzbatterien).
- Eventuell Taschenmesser/Leatherman.
- Feuchttücher/feuchte Waschlappen (ideal zur schnellen Reinigung unterwegs).
- Kamera mit ausreichend Speicherkarten/Akkus, staub- bzw. wasserdichte Kameratasche.
- Fernglas für die Tierbeobachtungen.
- Notizbuch, Schreiber, Lesestoff.
- Brust- oder Gürteltasche zur sicheren Verwahrung von Geld und Dokumenten.



MEDIKAMENTE, IMPFUNGEN, GESUNDHEITSVORSORGE

Gemäß den geltenden Informationspflichten für Reiseveranstalter/Reisebüros informieren wir Sie hier vor Buchung Ihrer Reise über die notwendigen Impfungen bzw. die notwendige Gesundheitsvorsorge für diese Reise.

REISEAPOTHEKE

Jeder Teilnehmer sollte eine kleine **persönliche Reiseapotheke** mit etwa folgendem Inhalt mitnehmen:

- Antibiotikum (Breitband): Ciproxin 500, biocef o. ä. - 1 Pkg.
- Schmerz, Fieber: Parkemed, Brufen, Voltaren - ca. 20 Stk.
- Grippemittel: Influbene o. ä. - ca. 20 Stk.
- Husten: Pilka forte, Mucosolvan (schleimlösend).
- Durchfall: Imodium, Bioflorin (Darmflora).
- Kreislaufmittel, z. B. Effortil.
- Erbrechen, Übelkeit: Paspertin.
- Augen, Ohren, Nase: Coldophtal, Otosporin, Nasivin o. ä.
- Verbandszeug: Hansaplast, Leukoplast, Wundgaze, antiseptische Salbe, elastische Binde etc.
- Medikamente für Ihren individuellen Bedarf (bitte ausreichend mitnehmen!).

Wir empfehlen, dass Sie diese Liste mit Ihrem Arzt und/oder Apotheker absprechen bzw. ergänzen.

IMPFUNGEN/GESUNDHEITSVORSORGE

Für eine Reise in die ZAR empfehlen die Gesundheitsbehörden folgende Impfungen:

- Tetanus, Diphtherie, Polio:** Auffrischung falls notwendig, unbedingt zu empfehlen.
- Typhus:** Typhim Vi-Spritzampulle; Impfschutz 3 Jahre, sehr zu empfehlen.
- Keuchhusten/Pertussis:** empfehlenswert.
- Meningokokken:** empfehlenswert.
- Hepatitis A + B** (Leberentzündung): unbedingt zu empfehlen; Aktivimpfung mit TWINRIX zum Schutz vor Hepatitis A und B (10 Jahre Impfschutz)!
- Malariaphylaxe:** Wir weisen darauf hin, dass die Gesundheitsbehörden eine Malaria-Phylaxe für unser Gebiet **dringend** empfehlen, das Gebiet wird als „Risikogebiet“ eingestuft. Am besten geeignet dafür erscheint das Präparat Malarone (oder Generika).
- Gelbfieber:** Ist für die Einreise in die ZAR bei Direkteinreise nach wie vor notwendig und wird auch von medizinischen Fachkreisen dringend empfohlen. Wenn die Impfung im (internationalen) gelben Impfpass eingetragen ist, kann sie auch schon länger als 10 Jahre her sein (lt. WHO gilt die Gelbfieberimpfung nun lebenslang).

Wir empfehlen eine reisemedizinische Beratung und einen rechtzeitigen Beginn der Impfungen. Weitere Information über Impfungen und Gesundheitsvorsorge bei Fernreisen sind auf folgenden Seiten im Internet zu finden:

www.tropeninstitut.at www.traveldoc.at www.travelmed.at www.crm.de



Faszinierende Vogelwelt im Kongobecken.

Alle Fotos: Guenter Guni

EINREISE, DOKUMENTE, GELD

Gemäß den geltenden Informationspflichten für Reiseveranstalter/Reisebüros informieren wir Sie hier vor Buchung Ihrer Reise über die notwendigen Einreisebestimmungen für diese Reise.

VISUM

Österreichische, Deutsche und Schweizer Staatsbürger brauchen für die ZAR ein Einreisevisum. Dieses ist bei Vorlage einer „message porté“ unproblematisch am Flughafen Bangui erhältlich, die Kosten dafür betragen EUR 50,-/Person und sind vor Ort in bar zu bezahlen. Die „message porté“ wird von uns im Vorfeld besorgt, die Kosten dafür sind im Reisepreis enthalten.

DOKUMENTE

- Reisepass (dieser muss noch mindestens 6 Monate nach Einreise gültig sein!).
- *Ratschlag*: Nehmen Sie Kopien der ersten Seiten des Reisepasses sowie 2 Passfotos als Reserve mit. Die Kopien/Passbilder erleichtern die Ausreise nach Verlust des Passes.
- Internationaler Impfpass mit Gelbfieberimpfung und vollständiger CoVid-19-Impfung.

COVID-19 ERFORDERNISSE

Zum heutigen Stand (28.03.2023) gelten für die Einreise in die ZAR folgende Erfordernisse in Sachen CoVid-19: Bei Vorlage eines Impfnachweises (am besten eingetragene Impfungen im internationalen

(gelben) Impfpass) sind keine Tests notwendig. Von nicht geimpften Reisenden ist bei der **Einreise ein maximal 72 Stunden alter PCR-Test** vorzulegen. Die 72 Stunden gelten ab dem Zeitpunkt des Abfluges. Das Testzertifikat muss in ausgedruckter Form und in englischer Sprache vorgelegt werden.

Da jedenfalls zu erwarten ist, dass sich die Covid-Erfordernisse weiterhin regelmäßig ändern werden, informieren wir Sie laufend über neue Bestimmungen, zuletzt dann im ausführlichen Informationsschreiben kurz vor Abreise.

GELDBEDARF

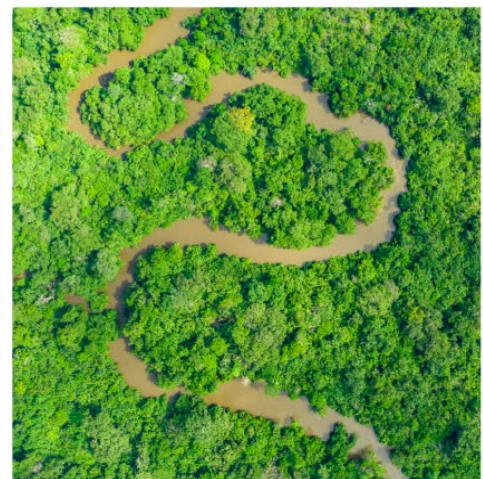
- Bargeld: Da ein Großteil der Reiseausgaben im Pauschalpreis inbegriffen ist, brauchen Sie Bargeld nur für Getränke, Trinkgelder und Einkäufe bzw. für das Einreisevisum und den PCR-Test. Damit sollte ein Betrag von etwa EUR 250,-- bis 300,-- je Person ausreichend sein



REISEVERANSTALTER, REISEBEDINGUNGEN

VERANSTALTER: World Wide Fund for Nature (WWF) CAR Dzanga Sangha, Bayanga, République Centrafricaine, in Kooperation mit LIFETRAVEL Reise- und Foto GmbH, 4600 Wels, als Vermittler.

Es gelten unsere Allgemeinen Reisebedingungen in der letztgültigen Fassung (deutschsprachige Version, Stand 20. 01. 2019), die Sie zusammen mit der Buchungsbestätigung in ausgedruckter Form erhalten. Alle Angaben, Preise und Leistungen entsprechen dem Stand der Drucklegung. Wechselkursänderungen, Tarif- und Programmänderungen sowie etwaige Druckfehler sind vorbehalten.



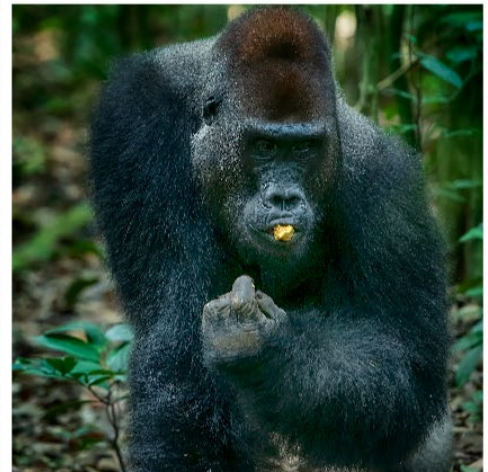
 **EMPFOHLENE LINIENFLÜGE NACH BANGUI UND ZURÜCK**

Das vorliegende Reiseprogramm basiert auf Linienflügen mit ETHIOPIAN AIRLINES ab Wien über Addis Abeba und Douala/Kamerun nach Bangui und retour – dies sind derzeit die beste und auch günstigste Flugverbindung in die Zentralafrikanische Republik. Ethiopian Airlines gilt als die beste Fluglinie Afrikas, gehört zum Star Alliance bzw. Miles & More-Netzwerk und verfügt über eine der modernsten Flugzeugflotten weltweit. Wenn Sie selbst gute Flugkonditionen erhalten oder über ein Vielfliegerprogramm Bonusmeilen einlösen können/möchten, so können Sie die Flüge natürlich gerne selbst organisieren/buchen. Bitte beachten Sie nur, dass die Ankunfts- und Abflugzeiten Ihrer Flüge mit den hier genannten weitgehend übereinstimmen.

Samstag	Wien	ab 22.00 Uhr
Sonntag	Bangui/ZAR	an 17.20 Uhr
Dienstag	Bangui/ZAR	ab 08.30 Uhr
Mittwoch	Wien	an 06.00 Uhr

Preis ab/bis Wien Economy per 28.03.2023 ca. € 1.000,-- bis € 1.100,-- je Person

Preis inkl. allen Taxen/Gebühren und Ticket-Service-Charge. Änderungen ohne Ankündigungen jederzeit möglich. Auf Anfrage sind auch andere Abflugsorte (etwa Frankfurt, Zürich) möglich, wir stellen dafür gerne ein Angebot. Da wir die Flüge ohne Aufschlag an unsere Kunden weitergeben, verrechnen wir diese im Falle einer Buchung durch uns unmittelbar nach erfolgter Buchung.



Impressionen der Reise im März 2023

Alle Fotos: Guenter Guni